

Strahlende Kinder !?

Kinder durch Mobilfunktechnik in besonderer Gefahr

Der Gebrauch von Handys ist in unserem Alltagsleben nicht mehr wegzudenken. Die dafür notwendigen Mobilfunkwellen sind pulsierende, hochfrequente elektromagnetische Wellen. Die zur Zeit verwendete Technik wird kritisiert: Als Folge können Kopfschmerzen, Ohrensausen, Schlaf- und Konzentrationsprobleme, Übelkeit, Krebs und vieles mehr entstehen. Spezielle Informationen über gesundheitliche Auswirkungen speziell auf Kinder sind noch wenig verbreitet, aber alarmierend.

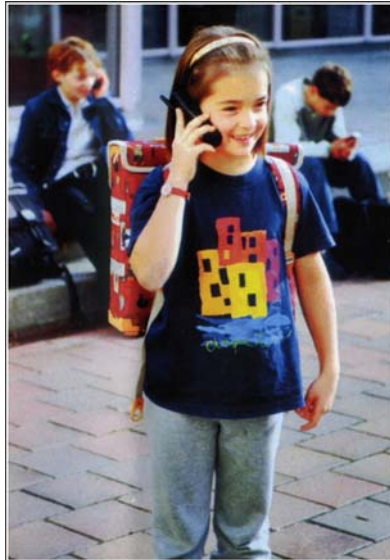
Das Deutsche Krebsforschungszentrum in Heidelberg warnt vor Gefahren durch Handys bei Kindern und Jugendlichen. Bereits bestehende Gehirntumore können sich durch die Handystrahlung schneller entwickeln. Da sich das Gewebe junger Menschen noch sehr stark verändere, sei es besonders gefährdet.

Prof. Peter Semm von der Universität Frankfurt, der Entdecker der magnetischen Empfindlichkeit des Melatonins (Hormon, das an der Schlafsteuerung beteiligt ist), sagt: "Ich würde mein Kind nicht in einen Kindergarten schicken, wenn im Umkreis von 250 Metern eine Mobilfunksendeanlage steht". Bereits 1995 stellte Semm fest, dass bei Bestrahlung mit gepulster Hochfrequenz - auch unterhalb der gesetzlichen Grenzwerte - bereits 60 Prozent der Nervenzellen "falsch" reagieren.

Prof. Leif Salford von der schwedischen Universität in Lund berichtet: "Unsere Forschungen zeigen, dass die Strahlung von mobilen Telefonen die Blut-Hirnschranke öffnet und es so vielen

Giften leichter macht, in das Gehirn zu gelangen."

Wolfram König, der Präsident des Bundesamtes für Strahlenschutz (BfS), traf die Aussage: "Kinder befinden sich noch in der Wachstumsphase und reagieren deshalb gesundheitlich empfindlicher. Wir haben hier eine besondere Verpflichtung zur Vorsorge." Er gibt auch die Empfehlung: "Eltern sollten ihre Kinder möglichst von dieser Technologie fernhalten".



Häufig ist nicht bekannt, welche Gefahren mit neuen Techniken verbunden sein können.

Die englische Regierung fordert Schulen auf, Kindern unter 16 Jahren von der Benutzung von Handys abzuraten.

In Regensburg wird darauf hingewiesen, in öffentlichen Bussen wegen der hohen Strahlenbelastung nicht mobil zu telefonieren. In jedem metallischen bzw. gut abgeschirmten Raum (z.B. Auto, Bus,

Zug, Fahrstuhl, Keller, Tiefgaragen) müssen Handys physikalisch bedingt mit maximaler Leistung arbeiten, um zu funktionieren. Das sollten Sie auch bedenken, wenn Sie das Handy den ganzen Tage eingeschaltet am Körper mitführen!

Übrigens: In fast allen Haushalten, in der Nachbarschaft oder am Arbeitsplatz ist heutzutage ein schnurloses Telefon zu finden. Wenn dieses nach dem DECT-Standard arbeitet steht praktisch eine Sendestation im eigenen Haus. Die DECT Basisstation sendet an das Mobilteil Tag und Nacht genauso wie ihr großer Bruder der Mobilfunkmast!

Gerade unsere Kinder und Jugendlichen, deren zentrales Nervensystem noch nicht voll entwickelt ist, sollten wir vor Mobilfunkstrahlung so weit als möglich schützen!

Deshalb sollten Eltern frühzeitig mit Ihren Kindern einen verantwortungsbewussten Umgang mit dem Handy trainieren oder Kinder sollten besser auf ein eigenes Handy ganz verzichten.

**Handeln Sie verantwortungsvoll
—
Ihren Kindern zuliebe !**